

# Handarbeitsdamen fanden neue Heimat

*Mittwochsgruppe in Elisabeth-Ding-Kindergarten umgezogen – Acht Einrichtungen erhalten Spenden von insgesamt 10 000 Euro*

**Leimen.** (sg) „In unserem 35. Jahr sind wir wieder zurück in Leimen“, merkte Monika Fuhrich, Vorsitzende der Leimener Mittwochsgruppe, beim Empfang mit Spendenübergabe im evangelischen Philipp-Melanchthon-Haus an. Die Gruppe kreativer und gemeinnützig tätiger Handarbeitsdamen, die einst von Brigitte Boch in deren Wohnort Leimen gegründet und von deren Nachfolgerin Gesine Saggau mit wöchentlichen Treffen in Heidelberg-Handschuhshaus fortgeführt wurde, fand im Herzen Leimens eine neue Heimat.

„Nachdem unsere liebe Gesine nach 16 Jahren als Leiterin in den wohlverdienten Ruhestand ging, brauchten wir ein neues Zuhause für unsere Treffen und auch ein neues Materiallager“, verdeutlichte Fuhrich. Nach der erforderlichen Neuwahl, bei der Monika Fuhrich zur Vorsitzenden, Jutta Kaiser zur zweiten Vorsitzenden, Martina Diefenbacher zur Schatzmeisterin und Jutta Sadde zur Kreativ-Koordinatorin gewählt wurden, setzten sich Vorstandschaft sowie alle Mitglieder einig gewesen, dass man die erfolgreiche Arbeit der Leimener Mittwochsgruppe an einem neuen Ort fortsetzen wolle. „Es stellte sich nur die Frage: Wohin mit uns?“

Jutta Kaiser habe sich als exzellente Netzwerkerin dieser schwierigen Aufga-

be angenommen, an jeder sich bietenden Tür angeklopft und sich Räume und Keller angeschaut. Im Herzen der Stadt habe man mit Erfolg im evangelischen Elisabeth-Ding-Kindergarten neue Räumlichkeiten finden können.

Claudia Neining-Röth habe die Mittwochsgruppe mit offenen Armen empfangen und den großen Besprechungsraum mit herrlich langem Tisch für die wöchentlichen Handarbeitstreffen zur Verfügung gestellt. Obendrein habe man im Treppenhaus Schränke zur Materiallagerung stellen dürfen. „Wir führen uns pudelwohl. Der schön gestaltete Ding-Kindergarten fördert unserer Kreativität“, wusste Fuhrich, „jede macht bei uns das, was sie am besten kann.“ Al-

les, was man bisher erreicht und erwirtschaftet habe, sei nur gemeinsam möglich gewesen.

Als ältestes aktives Mitglied der Mittwochsdamen wurde die 90-jährige Anneliese Kleinert gewürdigt, die seit vielen Jahren fröhlich und munter mit ihren handgearbeiteten Lavendelduftkissen und hübschen Zugluftstoppeln das Verkaufangebot der Mittwochsgruppe bereichert. Den Abend nutzte die Vorsitzende auch, um verschiedenen Personen öffentlich für deren großartige Unterstützung mit einem Blumenstrauß zu danken. Ein herzliches Dankeschön ging zunächst an Claudia Neining-Röth sowie an Elfie Männle von der Leimener Central-Apotheke, zudem an Julia Bitt-

ler und Wolfgang Müller von der örtlichen Turmapotheke, da diese Verkaufsstellen für die handgearbeiteten Produkte zur Oster- und Weihnachtszeit zur Verfügung stellten.

Der schönste Moment – die Übergabe der Spendenschecks an verschiedene Vereine und Einrichtungen – erfolgte zum Schluss. Zur Freude der Mittwochsdamen kamen als Verkaufserlös beim Weihnachtsbasar, der im November im Foyer der Kurpfalzhalle St. Ilgen stattfand, satte 10 000 Euro zur Finanzierung von Kinder- und Jugendprojekten zusammen. Das Heidelberger Paulusheim und das Friedrichstift Leimen durften sich über jeweils 3 000 Euro freuen. Das Behinderten- und Waisenheim für Kinder und junge Erwachsene im indischen Kerala, das von Schwestern des Karmeliterordens geführt wird, erhielt 1 500 Euro.

Die Kinder- und Jugendbücherei der Angelika Lautenschläger Uni-Kinderklinik Heidelberg wurde mit 500 Euro bedacht. Spendenschecks über jeweils 500 Euro erhielten die Stadtbücherei Leimen, der evangelische Elisabeth-Ding-Kindergarten, ein Sportförderprojekt für Jugendliche in Mozambique, das von Jan Sadde betreut wird, sowie der Leimener Sozialverein „Auf Augenhöhe“, der Träger der „Tafel Leimen“ ist und damit seine Luna-Kinderprojekte finanziert.



Vom Weihnachtsbasar-Erlöbs werden Vereine und Einrichtungen unterstützt. Foto: Geschwill